

Sturmlauf der MTV-Leichtathleten in den Mai

Julian Kuhnt sprintet zur deutschen Meisterschaftsnorm



Geballte Power in Rot: Die Stabhochspringer des MTV 49 Holzminden mitsamt Trainingspartnern bei der Bahneröffnung in Bad Harzburg



Stab-Power in Rot – aber vor dem Wettkampf wird im kalten Wind erst einmal gefroren



Haushoch über die Einstiegshöhe und 20cm später ratlos: Dreifachsieger Julian Kuhnt, der über 100m DM-Quali lief

Der Start in den Mai als Auftakt zur Freiluftsaison bleibt für die Leichtathleten des MTV 49 Holzminden eine liebe Tradition, die die Holzmindener auch in diesem Jahr in Bad Harzburg fortsetzten. Mit zehn persönlichen Bestleistungen fiel der Saisonbeginn recht zufriedenstellend aus.

Vor zwei Jahren lief er an gleicher Stelle M13-Kreisrekord über 800 Meter und geriet damit ins Visier Braunschweiger Talentwerber – doch Julian Kuhnt orientierte sich zu anderen Disziplinen und wurde mehrfacher Landesmeister im Stabhochsprung. Diesmal lieferte der junge MTVer eine Demonstration seiner derzeit überragenden Sprintfähigkeiten, gewann die 100 Meter in M15 souverän und unterbot mit 11,73 Sekunden nicht nur seine Bestzeit um volle sieben Zehntel, sondern auch die Norm für die deutschen U16-Meisterschaften in Bremen. Noch beeindruckender war seine Siegeszeit von 11,53 Sekunden über 80 Meter Hürden; hier steigerte er sich um fast unglaubliche 1,2 Sekunden im Vergleich zum Vorjahr.

Aber nicht nur Julian gelangen Bestzeiten: M15-Bezirksmeister Jonah Klüver blieb mit 12,80 Sekunden über 100 Meter erstmals unter 13 Sekunden und wurde hier ebenso Dritter wie über 80 Meter Hürden in 13,69 Sekunden. Platz vier über 100 Meter ging an M14-Hallenmeister Finn Schmidt, der auf Anhieb 13,51 Sekunden vorlegte. Krankheitsbedingt mussten die MTVer auf ihre Schnellste, Sarah Grupe, verzichten, so dass Leah Dahmen bei ihrer Hürdenpremiere in W14 allein den MTV 49 vertrat. Als Zweite durfte sie mit ihrer Zeit von 13,72 Sekunden vollauf zufrieden sein. Susan Steingräber freute sich als Vierte über 100 Meter W15 zunächst ebenfalls über ihre neue Bestzeit von 13,28 Sekunden, musste dann jedoch hinnehmen, dass dieses Resultat mit zu starkem Rückenwind erzielt wurde und damit nicht bestenlistenreif ist.

Wieder einmal hatten die Stabhochspringer, deren Disziplin von allen die störanfälligste ist, Pech mit dem böigen Gegenwind. Die MTVer hatten zwar alle Altersklassen sicher im Griff, doch angesichts der Bedingungen fehlte hier und da der Mut zum harten Stab und zur erforderlichen Angriffslust im Absprung – aber Vorsicht führt beim Stabhochsprung nicht zu hohen Flügen und kann auch gefährlich sein. Verletzt wurde zum Glück niemand, aber auf bessere Resultate müssen die Stabis

noch warten. Eine Ausnahme war U18-Springerin Elisabeth Frank, die mit sauberem Anlauf und verbesserter Technik mit 2,60 Meter neue Bestleistung sprang und sich heimlich an die niedersächsische Spitze herantastet. Leah Dahmen gewann erwartungsgemäß in W15, doch mit ihren 2,70 Metern war sie gar nicht einverstanden. Unzufrieden war auch Julian Kuhnt, der nach seinem haushohen Einstiegssprung über 3,30 Meter bei 3,50 Metern nicht mehr weiter wusste und über seine Sieghöhe mächtig angefressen war. Mit drei Metern wurde Jonah Klüver hinter Julian Zweiter vor Debütant Finn Schmidt, der mit 2,20 Metern überraschte. Mangels eigener Altersklasse musste die elfjährige Lilly Rathmann im Feld der 15-Jährigen starten. Bei ihrem ersten Einsatz im Stabhochsprung konnte sie mit 2,10 Metern als Fünfte zufrieden sein. Einen Rang vor ihr landete Lilly Balke mit 2,30 Metern. Mit der gleichen Höhe lag vor Lilly die auch erst 12-jährige Klara Härke (VfV Rössing), die seit Dezember 2018 mit den MTVern in Hannover Stabhochsprung trainiert und in ihrem ebenfalls ersten Stab-Wettbewerb mit ihrer Dynamik begeisterte.